



Umsetzung der ESG: Konzept und Verfahren der Qualitätssicherung

Fallbeispiel Universität Potsdam

Philipp Pohlenz, ZfQ - Universität Potsdam, Bonn, 20.6.2013



Agenda



ESG 1.1 Policy and Procedures for QA:

- (1) “...policy and associated procedures for QA“
- (2) “...commit themselves to quality culture“
- (3) “...strategy for continuous quality enhancement“
- (4) “...strategy has formal status and is publicly available“
- (5) “...include a role for students and other stakeholders“



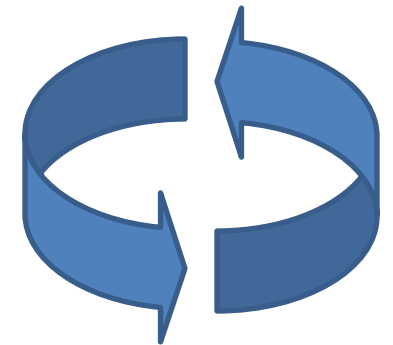
Portrait

Die Universität Potsdam im Überblick

- Ca. 21.000 Studierende (60% Frauen, 10% internat.)
- 120 Studiengänge
- 5 Fakultäten (Juristische, Philosophische, Humanwiss., WiSo, Mathematisch-Naturwiss.)
- 219 HochschullehrerInnen, 1.400 wiss. MA
- Teil der Wissenschaftsregion Berlin - Brandenburg: rund 50 gemeinsame Berufungen
- Gründung Zentrum für Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium 2009
- Systemakkreditierung im September 2012

„Policy and Procedures“

- **Dezentralität und Subsidiarität**
 - Selbststeuerung der Fakultäten
 - Fakultätsspezifisches QM, kontextsensible Verfahren
 - Beauftragte für QM in allen Fakultäten
 - „Gegenstromprinzip“
 - Metaevaluation
 - Ziel- und Leistungsvereinbarungen zu Lehre und Studium





„Policy and Procedures“

- **Hochschulweit konsentiierte Handlungsfelder**
 - Forschungsbasierte und kompetenzorientierte Lehre (Qualifikationsziele der Studiengänge)
 - Studierbarkeit und Studienorganisation
 - Wissenschaftsadäquates QM
 - Dialogorientierte Qualitätskultur





„Policy and Procedures“

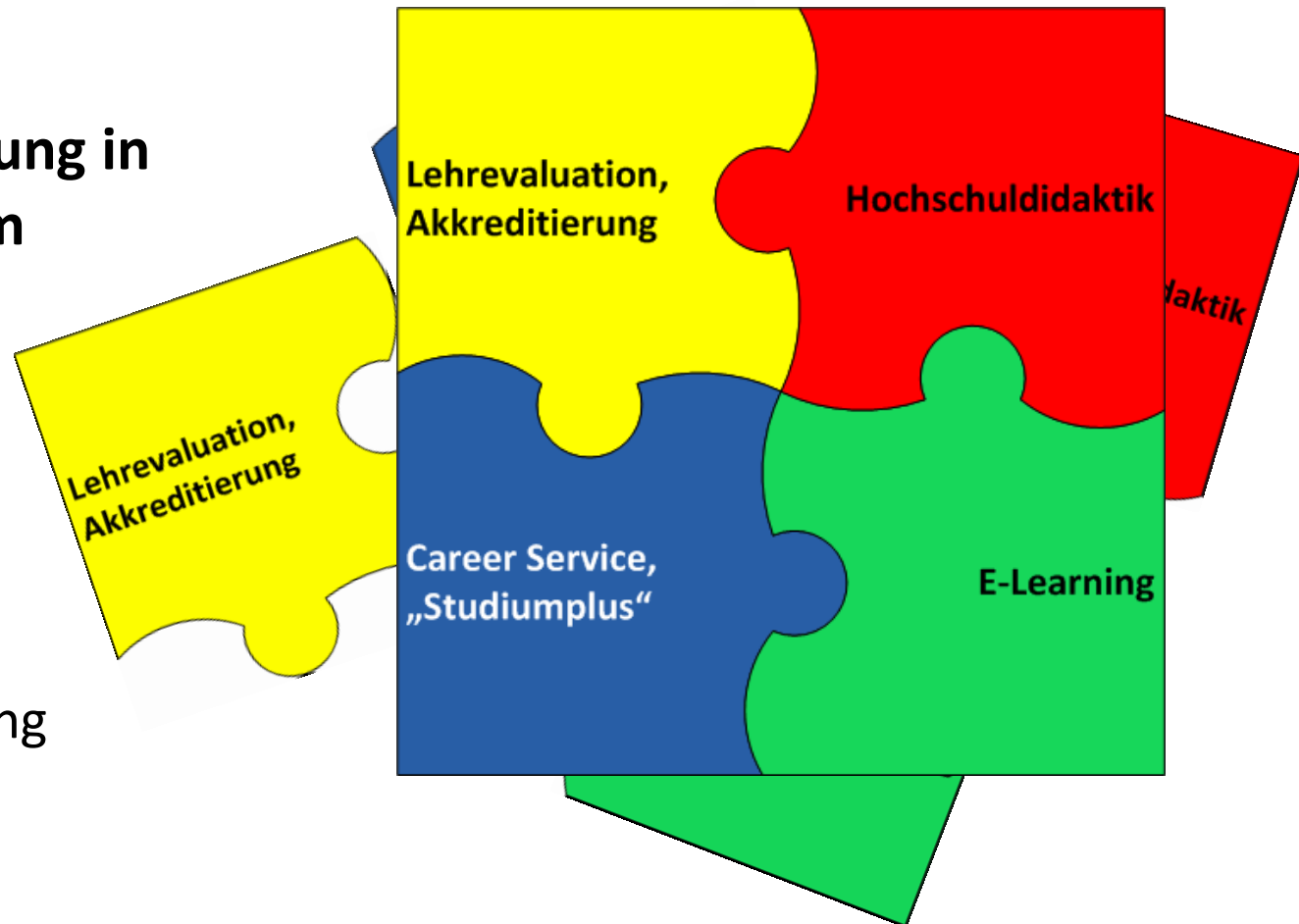
- **Unterstützung der Fakultäten durch zentrale Infrastruktur**
 - Zentrum für Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium (ZfQ)
 - Potsdam Graduate School
 - Zentrum für Sprachen und Schlüsselkompetenzen
 - Netzwerk Studienqualität Brandenburg
 - Zentrum für Lehrerbildung

„Policy and Procedures“

ZfQ - Zentrum für Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium

5 Geschäftsbereiche

- Gemeinsame
Geschäftsstelle
- Beirat
- Hochschulforschung





„Policy and Procedures“

- **Verfahrensausgestaltung:**
 - Kontext ist die Systemakkreditierung
 - hochschulinterne Akkreditierung von Studiengängen
 - Basis: Studiengangevaluationen, Dokumentenanalysen, Fachgutachten
 - Beschlussvorbereitung durch ZfQ (Empfehlungen, Auflagen)
 - Beschluss durch hochschulinterne Akkreditierungskommission



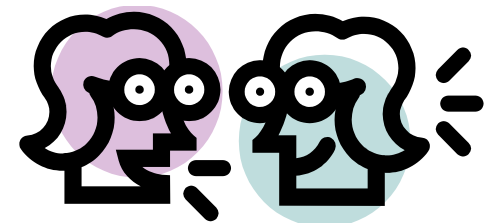
„Quality Culture“

- **seit 2008**

- „Dialogveranstaltungen“: Senatsworkshops, Runden mit den Fakultätsräten und dem AStA, „Qualitätssprechstunden“ des VPL, öffentliche Tagungen und Veranstaltungen (Thema Aufbau QM und Vorbereitung Systemakkreditierung)

- **SoSe 2013**

Kolloquium zur inhaltlichen Gestaltung der Qualitätsentwicklung (Lernzielorientierung, Kompetenzentwicklung, etc.)





„Quality Culture“

- **Austausch über die Leitungsebenen**
 - Verstetigte Beratungsrunde der Studiendekane mit Vizepräsident Lehre und Studium
 - Verstetigte Beratungsrunde ZfQ mit Fakultäts-QM Beauftragten
- **„Gutachter-Schulungen“**
 - Akkreditierungspools
 - Mitglieder der internen Akkr.-Kommission



„Strategy for continuous enhancement“

- **Hochschulinterne Akkreditierung**
- **Ziel: Stärkung der Verbindlichkeit von Evaluationen, Schließen der Qualitätskreisläufe**
- Empfehlungen zur Weiterentwicklung und ggf. Auflagen zum Weiterbetrieb der Studiengänge
- Verfahrensstränge: Konzeptakkreditierung und hochschulinterne (Re-)Akkreditierung



„Strategy for continuous enhancement“

Konzeptüberprüfung / Konzeptakkreditierung

Neu einzurichtende Studienprogramme werden einer internen Qualitätsprüfung unterzogen (= Prozess „Studienprogramme entwickeln und überarbeiten“).

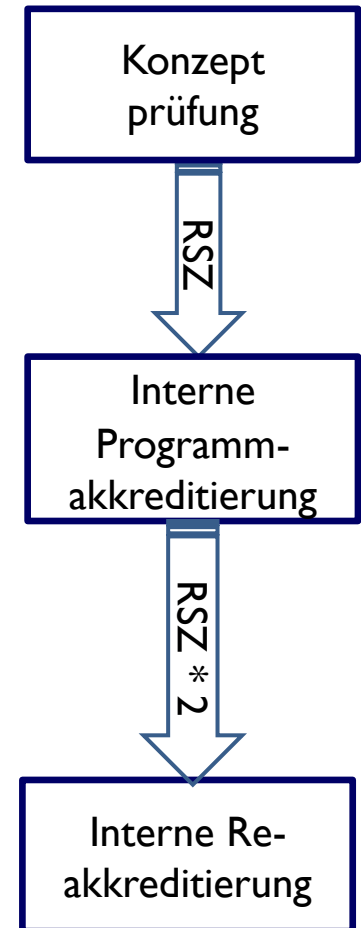
Prüfbereiche:

- Sicherung der wissenschaftlichen und beruflichen Befähigung,
- Einhaltung der gesetzlichen Verordnungen, Zugang und Zulassung,
- Einhaltung der universitären Qualitätsrichtlinien und der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen,
- Ausstattung und Ressourcenplanung

Interne Programmakkreditierung

„Konzeptakkreditierte“ Studienprogramme werden nach einer Frist, entsprechend der RSZ, der Internen Programmakkreditierung unterzogen.

Intern akkreditierte Studienprogramme werden nach einer Frist, entsprechend der doppelten RSZ, der Internen Re-Akkreditierung unterzogen.





„Strategy for continuous enhancement“

Schritte der Internen Programmakkreditierung

1. Aufbereitung von Daten durch ZfQ (Evaluationsprofil)
2. Selbstbericht des Faches
3. Versand Evaluationsprofil mit Selbstbericht an Fachgutachter
4. Formulierung von Empfehlungen und Auflagen durch das ZfQ (Qualitätsprofil)
5. Versand des Qualitätsprofils an die Interne Akkreditierungskommission und die Studienkommission des Faches
6. Akkreditierungsentscheidung der Internen Akkreditierungskommission



„Strategy has formal status“

- Senatsbeschluss zum Aufbau QM:
Hochschulentwicklungsplan 2008-2013
- Regelungsorte für Evaluation und Akkreditierung:
 - Evaluationssatzung,
 - Geschäftsordnung int. Akk-Kommission
- Qualitätsmanagementhandbuch und Prozessmanagement (z.B. Einführung und Änderung von Studiengängen)



„Role for students & stakeholders“

- Studierende
 - Hochschulinterne Akkreditierungskommission: 2 von 8 Mitgliedern sind Studierende
 - Studienkommissionen: halbparitätische Besetzung
 - Feedbackgeber in Evaluationsverfahren
 - Beirat ZfQ: drei studentische Mitglieder



„Role for students & stakeholders“

- Stakeholder
 - „Arbeitgeberpool“
 - Arbeitsmarktvertreter sind Gutachter in den hochschulinternen Akkreditierungsverfahren
 - Fachgutachten aus der scientific community der Fächer
 - Hochschulexterne Mitglieder im Beirat ZfQ: benachbarte Hochschulen, Arbeitsmarktvertreter



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!!

Kontakt

Dr. Philipp Pohlenz

Universität Potsdam

Zentrum für Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium

Am Neuen Palais 10

14469 Potsdam

Tel 0331 977 1532

pohlenz@uni-potsdam.de



Verfahren hochschulinterne Akkr.

Prüfbereiche:	
Studiengangskonzept	Aufbau des Studiengangs
Studienorganisation	Prüfungssystem
Attraktivität / Nachfrage	Internationalität
Praxis- und Forschungsbezug	Berufsbefähigung
Lehrqualität	Ausstattung
Beratung und Betreuung	Qualitätssicherung



Verfahren hochschulinterne Akkr.

2.1. Studienorganisation - Kriterien	Informationsquelle
<p>2.1.1 Dokumentation der Studierbarkeit <i>Die Studienordnung enthält einen exemplarischen Studienverlaufsplan.</i></p>	<p>Studien- und Prüfungsordnung, Modulhandbuch</p>
<p>2.1.2 Berücksichtigung der Kombinierbarkeit <i>Der Umfang eines Moduls soll in der Regel 6-18 LP betragen.</i></p>	<p>Studien- und Prüfungsordnung</p>
<p>2.1.3 Verknüpfung, Dauer und Häufigkeit der Module <i>Module sollten nicht übermäßig (durch Teilnahmevoraussetzungen) verknüpft sein und in der Regel innerhalb eines Semesters bzw. eines Studienjahres abgeschlossen werden können.</i></p>	<p>Studien- und Prüfungsordnung, Vorlesungsverzeichnis</p>
<p>2.1.4 Koordination von und Zugang zu Lehrveranstaltungen <i>Die Module und Lehrveranstaltungen werden entsprechend der Studienordnung angeboten.</i></p>	<p>Studien- und Prüfungsordnung, Befragungsdaten</p>
<p>2.1.5 Studium in der Regelstudienzeit <i>Anteil der Studierenden in der RSZ und der Abbrecher: fachspezifische Obergrenzen, Vergleichsdaten, Gründe für die Verlängerung des Studiums</i></p>	<p>Hochschulstatistische Daten, Befragungsdaten</p>



Verfahren hochschulinterne Akkr.

- die Qualitätsanforderungen wurden ...	über- troffen	erfüllt	über- wiegend erfüllt	unzu- reichend erfüllt	gar nicht erfüllt	TNZ/ nicht prüf- bar
2.1. Studienorganisation						
2.1.1 Dokumentation der Studierbarkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.2 Berücksichtigung der Kombinierbarkeit	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.3 Verknüpfung, Dauer und Häufigkeit der Module	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.4 Koordination und Zugang zu Lehrveranstaltungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.5 Studium in der Regelstudienzeit (+2 Semester)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>